



Pfarrgemeinderat St. Michael München-Perlach

Kardinal  
Reinhard Marx  
Kapellenstraße 4

Dr. Bernhard Knoll  
Vorsitzender

[pgr@pfarrei-perlach.de](mailto:pgr@pfarrei-perlach.de)

20. Februar 2022

**80333 München**

## **Offener Brief des Pfarrgemeinderats St. Michael Perlach mit St. Georg Unterbiberg**

Sehr geehrter Herr Kardinal,

Die Veröffentlichung des Gutachtens „Sexueller Missbrauch Minderjähriger und erwachsener Schutzbefohlener durch Kleriker sowie hauptamtliche Bedienstete im Bereich der Erzdiözese München und Freising von 1945 bis 2019“ hat auch in unserer Pfarrgemeinde St. Michael Perlach und deren Filialgemeinde St. Georg Unterbiberg zu großer Betroffenheit und starker Verunsicherung geführt.

Als Pfarrgemeinderat nehmen wir wahr, wie viele Christen, für die Kirche ein Teil ihres eigenen Lebens ist, eben diesen Teil absterben sehen. Wir spüren, dass wir uns vor uns selbst und vor unserem Umfeld rechtfertigen müssen, einer Kirche anzugehören, die aufgrund ihrer über Jahrhunderte entwickelten, auf Macht ausgerichteten Strukturen nicht nur die im Gutachten behandelten Verbrechen begangen und gedeckt hat. Die Rechtfertigung, die wir vorbringen können, besteht darin, die Kirche, deren Teil wir sein möchten, in der Gemeinschaft mit Christus vor Ort zu sehen und uns als unabhängig von hierarchischen Strukturen zu betrachten. Eine Sichtweise, die eine seit langem fortschreitende Spaltung offenbart.

Unter diesem Eindruck ersehnen wir nicht nur eine ehrliche Aufarbeitung der im Gutachten genannten Missbrauchsfälle, sondern aller Fälle missbräuchlicher Machtausübung und psychischer oder physischer Gewaltanwendung. Für eine zukunftsfähige Kirche ist es unseres Erachtens absolut notwendig, dass die Gleichberechtigung der Menschen nicht nur vor Gott existiert, sondern auch in der katholischen Kirche gelebt wird, d.h. dass beispielsweise Frau und Mann grundsätzlich als gleichwertig und gleichberechtigt gelten (auch im Hinblick auf das Priesteramt) oder dass Minderheiten (z.B. aufgrund ihrer sexuellen Orientierung) nicht ausgegrenzt werden. Wir wünschen also nichts weniger als die Umsetzung dessen, was Jesus

uns durch zahlreiche Beispiele zu vermitteln versucht hat, und was daher in seiner Kirche selbstverständlich sein sollte.

Diese Forderungen sind nicht neu. Sie wurden gerade in den vergangenen Tagen vielfach erhoben. Warum schreiben wir also diesen Brief? Weil viele Aktive in unserer Gemeinde nicht mehr schweigen können und sich ihrem Inneren folgend zu Reaktionen gedrängt fühlen, und uns daran liegt, dass dadurch unsere noch lebendige Gemeinde in Perlach und Unterbiberg nicht zerbricht. Und wir schreiben den Brief, weil die jüngsten Entwicklungen hoffen lassen, dass die vorgetragenen Forderungen nun auch gehört werden und die Bereitschaft zu umfassenden Reformen wächst. Wir wollen Sie dazu ermutigen und darin unterstützen, diesen Weg zielstrebig und konsequent zu gehen.

Für den Pfarrgemeinderat St. Michael Perlach mit St. Georg Unterbiberg

(gez.)

Dr. Bernhard Knoll  
(Vorsitzender)

Zur Kenntnisnahme per Email an:

Christoph Klingan, Generalvikar

Dr. Stephanie Herrmann, Amtschefin

Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg für die Seelsorgsregion München

Josef Peis, Diözesangeschäftsführer

Christian Penzkofer, Pfarrer in Perlach

Stephanie Czabon, Verwaltungsleiterin in Perlach

Gemeinde St. Michael, Perlach

Filialgemeinde St. Georg, Unterbiberg